

# FALKE-e: Fachspezifische Lehrkräftekompetenzen im Erklären

## Ziele und Vorhaben

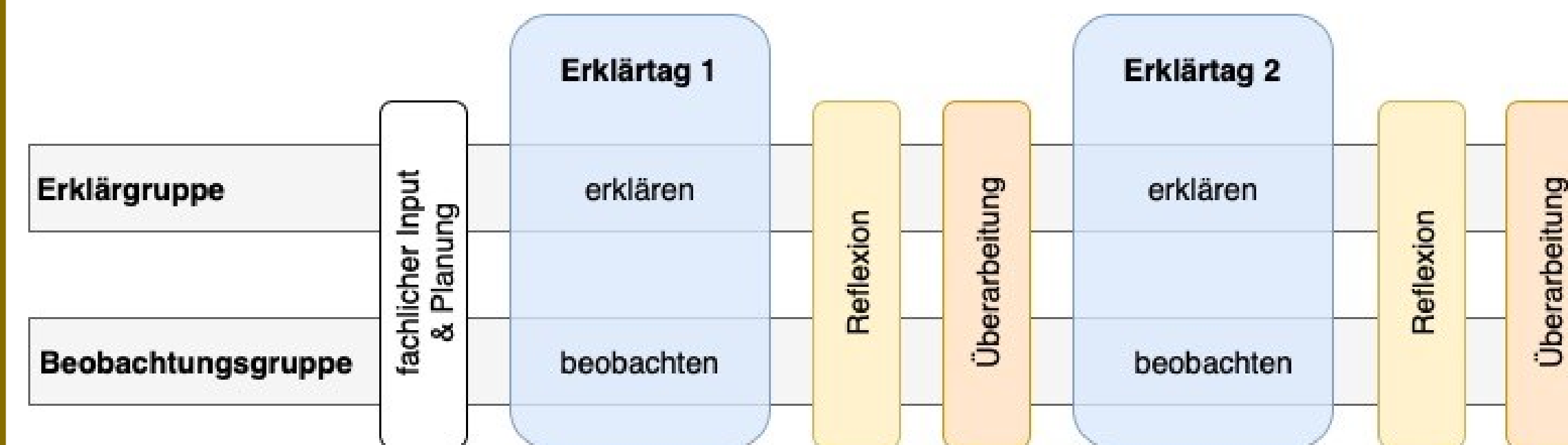
Das **FALKE** Forschungsprogramm widmet sich **Fachspezifischen Lehrkräftekompetenzen im Erklären**. Es besteht insgesamt aus den drei Projekten:

- 2015-2018: **FALKE-q** (quality)
- 2019-2023: **FALKE-e** (expertise)
- 2020-2023: **FALKE-d** (digital)

**FALKE-e** widmet sich im Rahmen einer Interventionsstudie der Untersuchung, inwieweit die Core Practice *Erklären* bei Studierenden evidenzbasiert und gezielt trainiert werden kann. Dazu werden Studierende in fachdidaktischen Seminaren (*Biologie, Chemie, Deutsch, Evangelische Religion, Mathematik und Sport*) angeleitet, kurze Erklärungen zu einem fachspezifischen Thema zu entwickeln und in kurzen Unterrichtsminiaturen vor Schüler:innen zu erproben. Durch das Erproben, Reflektieren und Überarbeiten selbst erstellter Erklärungen wird die Erklärungskompetenz erfasst, gefördert und verbessert. Die Begleitforschung untersucht, inwieweit sich die Erklärungskompetenz der Studierenden dadurch verbessert. Darüber hinaus wird die Einschätzung der Erklärqualität und der tatsächliche Leistungszuwachs der Schüler:innen berücksichtigt.

## Umsetzung und Ergebnisse

In der ersten Seminarphase werden fachliche Inhalte erarbeitet und eine kurze Unterrichtseinheit mit Erklärungs- sowie Erarbeitungsphasen entwickelt. Einige Studierende präsentieren diese vor Schüler:innen und erhalten Feedback zur Verständlichkeit, während andere die aufgezeichneten Erklärungen ihrer Kommiliton:innen betrachten. Anschließend werden die Unterrichtseinheiten reflektiert und überarbeitet. Es folgt ein weiterer Erklärungstag mit anschließender Reflexion und Überarbeitung.



Die Auswertung in allen Fachbereichen ist derzeit noch im Gange. Bisher hat sich bereits gezeigt, dass ...

... die Überarbeitung in beiden Gruppen (Erklär- und Beobachtungsgruppe) zu einer Verbesserung der Erklärungen geführt hat.

... wie schon bei FALKE-q die Strukturiertheit der Erklärung eine wichtige Rolle für die wahrgenommene Qualität einer Erklärung spielt.

## Perspektiven

Das Projekt FALKE-e zeigt, dass Erklären ein komplexer, aber trainierbarer Prozess ist. Die gewonnenen Erkenntnisse werden die Lehramtsausbildung an der Universität Regensburg nachhaltig beeinflussen. Durch die Zusammenarbeit der Fachdidaktiken, die vertiefte Erforschung der Core Practice *Erklären* sowie den weiteren Einsatz von Unterrichtsvideos werden angehende Lehrkräfte optimal auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet und die Qualität des Unterrichts nachhaltig gesteigert. Im Sinne einer kohärenten Lehramtsausbildung kann in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung konsequent darauf aufgebaut und das an der Universität Grundlegende vertieft und erweitert werden.

## Beteiligte Personen

Prof. Dr. Anita Schilcher, Dr. Christina Knott (Deutschdidaktik), Prof. Dr. Sven Hilbert, Jonas Trautner (Educational Data Science), Prof. Dr. Stefan Krauss, Nathalie Stegmüller (Mathematikdidaktik), Prof. Dr. Oliver Tepner, Stefanie Reimer (Chemiedidaktik), Prof. Dr. Arne Dittmer, Franziska Schießbauer (Biologiedidaktik), Dr. Stefanie Pietsch, Lukas Lemberger (Sportdidaktik), Prof. Dr. Michael Fricke, Dr. Kathrin Boukayâa Trabelsi (Religionspädagogik)

**Kontakt: [Anita.Schilcher@ur.de](mailto:Anita.Schilcher@ur.de)**

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



# CoVoC-T: Das Communication and Voice Center for Teachers

## Ziele und Vorhaben

### Der Lehrberuf ist ein professioneller Sprechberuf:

- Lehrkräfte benötigen ihre Stimme um Inhalte zu erklären, Schüler:innen zu motivieren, Abläufe zu koordinieren, für Ruhe zu sorgen, etc.
- Lange Sprechdauer (ca.6h) pro Tag
- Hohe Geräuschkulisse, schlechte Raumakustik
- Häufiger Einsatz der Kraftstimme

### Die Folgen

- Stimmliche Überlastung
- Erkrankungen der Stimme
- 58% der Lehrkräfte haben bereits unter Stimmauffälligkeiten gelitten
- 45% der Lehrkräfte leiden unter zeitweiligen oder ständigen stimmlichen Problemen

Quellenangabe: (Roy et al., 2004; Müller & Jung, 2009)



Das Communication and Voice Center for Teachers stellt die erste Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden, Lehrenden und Dozierenden dar, wenn es um die Themen Stimme, Sprechen und Kommunikation im Lehrberuf geht.

## Umsetzung und Ergebnisse

### Aktuelle Forschungsergebnisse untermauern die Notwendigkeit des Communication and Voice Center for Teachers:

- Für Schüler:innen ist der Sprech- und Körperausdruck einer Lehrkraft ein entscheidender Prädiktor für die wahrgenommene Qualität ihrer Erklärungen (Lägel-Gunga, laufende Promotion)
- 30% aller Lehrkräfte beschreiben ihre Stimme während eines typischen Arbeitstages als geringgradig, 10% als mittelgradig und 1% als hochgradig gestört (Fröhlich-Necker, 2022)
- 30% der angehenden Lehrkräfte mit dem Unterrichtsfach Deutsch haben keine leistungsfähige Stimme. Dies wirkt sich auch auf ihre sprechkünstlerischen Fähigkeiten aus (Gegner, 2021)

### Unser Angebot für Lehramtsstudierende bedient drei Bereiche und ist in ganz Bayern einmalig

Website	Stimm-screening	Beratung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfreiche Informationen, Links, Videos, (Forschungs-)Literatur</li> <li>• Informationen über die Angebote des CoVoC-T</li> <li>• Ansprechpartner:innen</li> <li>• Selbsttest zur eigenen Stimmgesundheit mit Ampelsystem (!!!)</li> </ul> <p><b>Stöbern, Selbsttest machen, Kontakt aufnehmen!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computergestützte Stimm-analyse zur Ermittlung von Leistungsfähigkeit und Qualität der Stimme</li> <li>• Anschließende Beratung und Seminarempfehlungen</li> <li>• Tipps zur Stimmprophylaxe und -hygiene</li> </ul> <p><b>Individuelle Termine vereinbaren!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei stimmlichen Einschränkungen</li> <li>• Zur Analyse / Vermittlung rhetorischer Kompetenzen</li> <li>• Zu kindlichen Stimm-, Sprech- und Hörstörungen</li> <li>• Zur Kommunikation mit SuS, LuL, Eltern, Kolleg:innen</li> </ul> <p><b>Die richtigen Ansprechpartner für jede kommunikative Fragestellung finden!</b></p>

## Perspektiven



Ohne Stimme geht es nicht! Deshalb ist es besonders wichtig, die Lehrer:innenstimme zu pflegen und rhetorische Schlüsselkompetenzen zu stärken. Aus diesem Grund entwickelt das CoVoC-T mit anderen Fächern der Universität Regensburg in Kooperation mit dem Arbeitsmedizinischen Institut für Schulen in Bayern das **Regensburger Stimmtraining (ReSt)**. Die App beinhaltet verschiedene Stimm- und Sprechübungen für Lehrkräfte und soll zukünftig allen bayerischen Schulen kostenlos zur Verfügung stehen.

## Beteiligte Personen

Prof. Dr. Anita Schilcher, PD Dr. habil. Wieland Kranich, Dr. Christian Gegner, Carolin Sabath (M.A., M.A.), Kathrin Hausmann-Balk  
**Kontakt: covoc.t@ur.de**

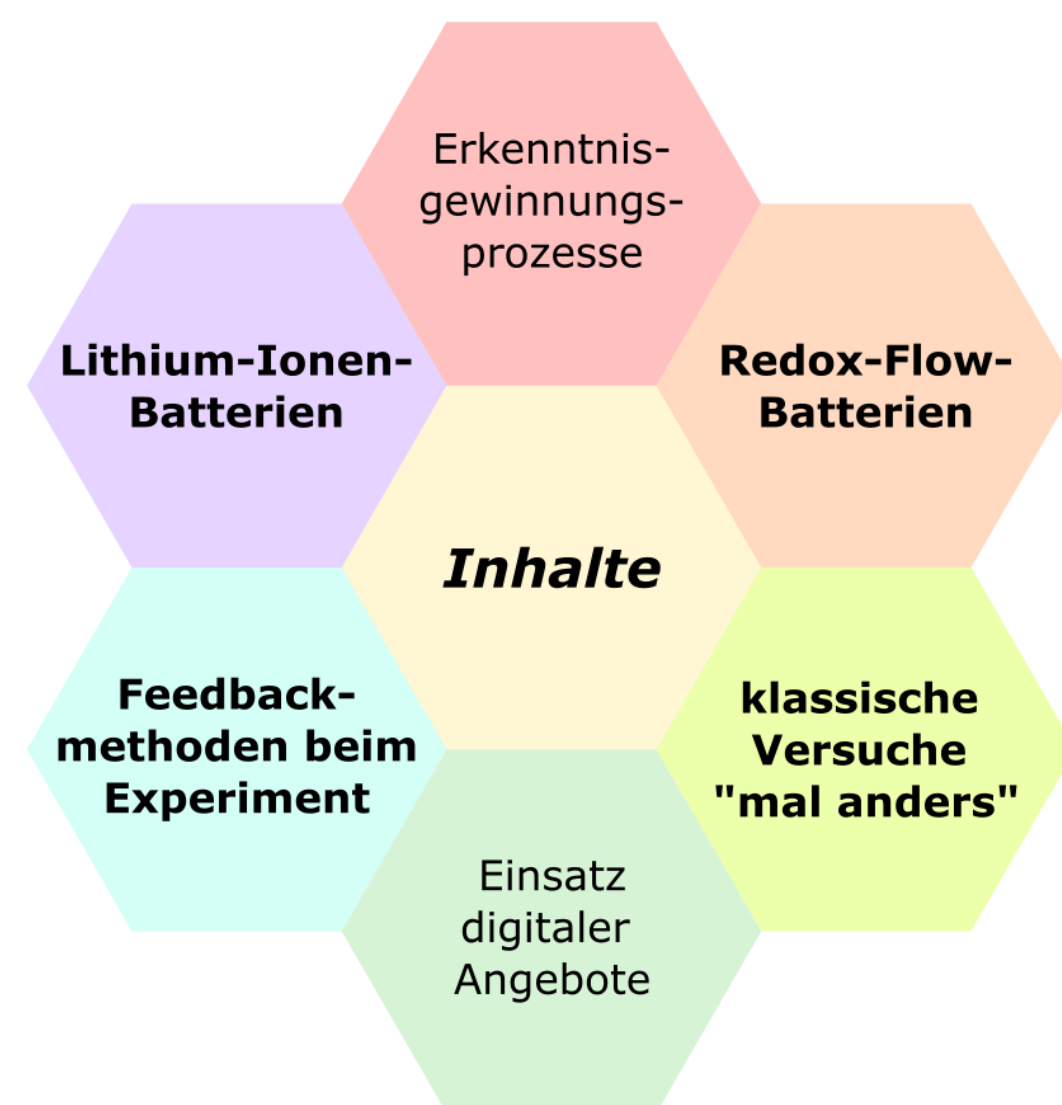
KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



# Förderung experimenteller Kompetenzen von Lehrkräften im Fach Chemie

## Ziele und Vorhaben

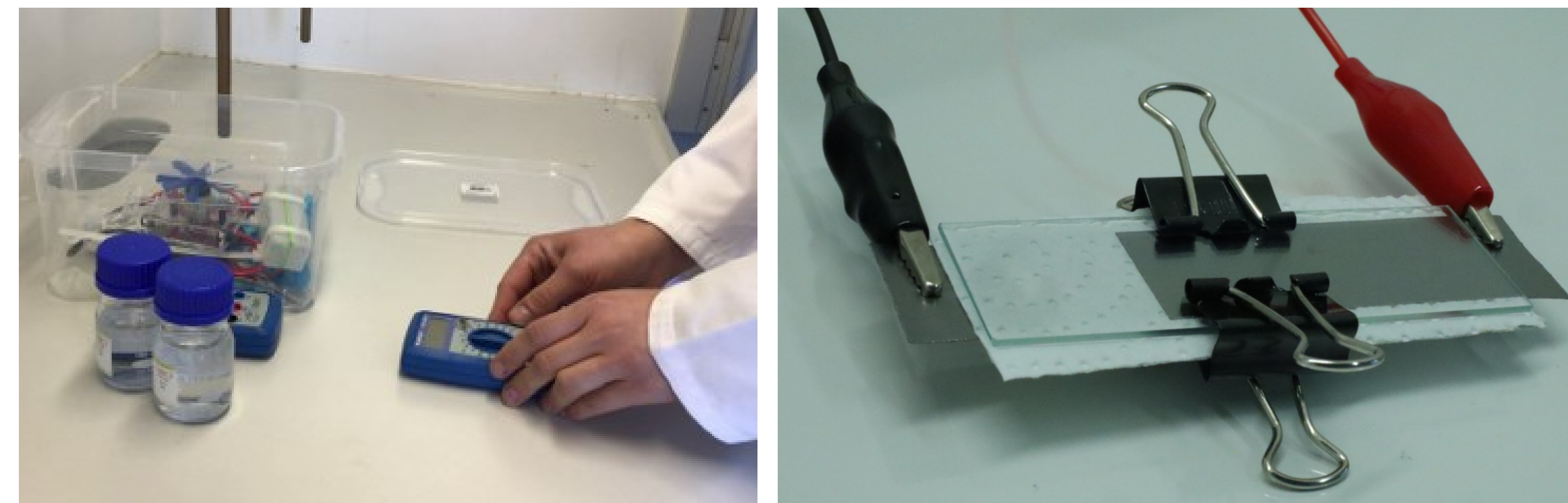
Die Energieerzeugung- und -speicherung gewinnt in unserer Gesellschaft weiter an Bedeutung. Ziel der im Rahmen der Maßnahme konzipierten Fortbildung ist die Vermittlung von fachwissenschaftlichen Inhalten zu den Themen Lithium-Ionen und Redox-Flow-Batterien.



Zudem steht die Förderung experimenteller Kompetenzen durch verschiedene Feedbackmöglichkeiten im Fokus. Nach der Durchführung erhalten die Lehrkräfte ihre Videoaufnahmen, auf denen nur die Hände und der Experimentierplatz zu sehen sind, um sich gegenseitig Feedback zu geben. Ebenso werden Lehrkräfte im Umgang mit digitaler Messwerterfassung und Applikationen zur Wissensvermittlung/-sicherung und der Planung von Experimenten geschult.

## Umsetzung und Ergebnisse

Eine eininhalbtägige Fortbildung zu Lithium-Ionen und Redox-Flow Batterien wurde konzipiert. Diese beinhaltet je einen Vortrag zu den theoretischen Grundlagen, begleitet von Concept-Maps zur Strukturierung der Inhalte. Es werden Experimente vorgestellt, die mit geringem Material- und Kostenaufwand in der Schule durchgeführt werden können.



Zur Förderung und Erfassung der experimentellen Kompetenzen werden die Lehrkräfte zu vier Zeitpunkten der Fortbildung bei der Durchführung von Elektrochemie-Experimenten videographiert. Anhand von Feedbackkarten und den Videos geben sich die Lehrkräfte Rückmeldung. Die Experimente sind so konzipiert, dass sie direkt in den Unterricht integriert werden können. Zusätzlich erhalten die Lehrkräfte Experimentieranleitungen, Protokollvorlagen sowie ausgewähltes Experimentiermaterial für die direkte Umsetzung im Unterricht.

## Perspektiven

Die im Rahmen des Projektes konzipierte Fortbildung wird bis zum Ende der Maßnahme an der Universität Regensburg und im Fortbildungszentrum Nürnberg angeboten.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass interessierte Chemie-Fachschaften direkt bei der Fortbildungsleitung anfragen und einen Termin zu einer schulinternen Fortbildung vereinbaren.

Die Materialien, welche im Rahmen des Projekts entstanden sind, werden auch nach Beendigung der Maßnahme auf der Internetseite der Didaktik der Chemie der Universität Regensburg zum Download bereitgestellt.

Zusätzlich werden ausgewählte Inhalte der Fortbildung nach Ende der Maßnahme in die Kurse der Universität integriert und stehen Studierenden zur Verfügung.

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



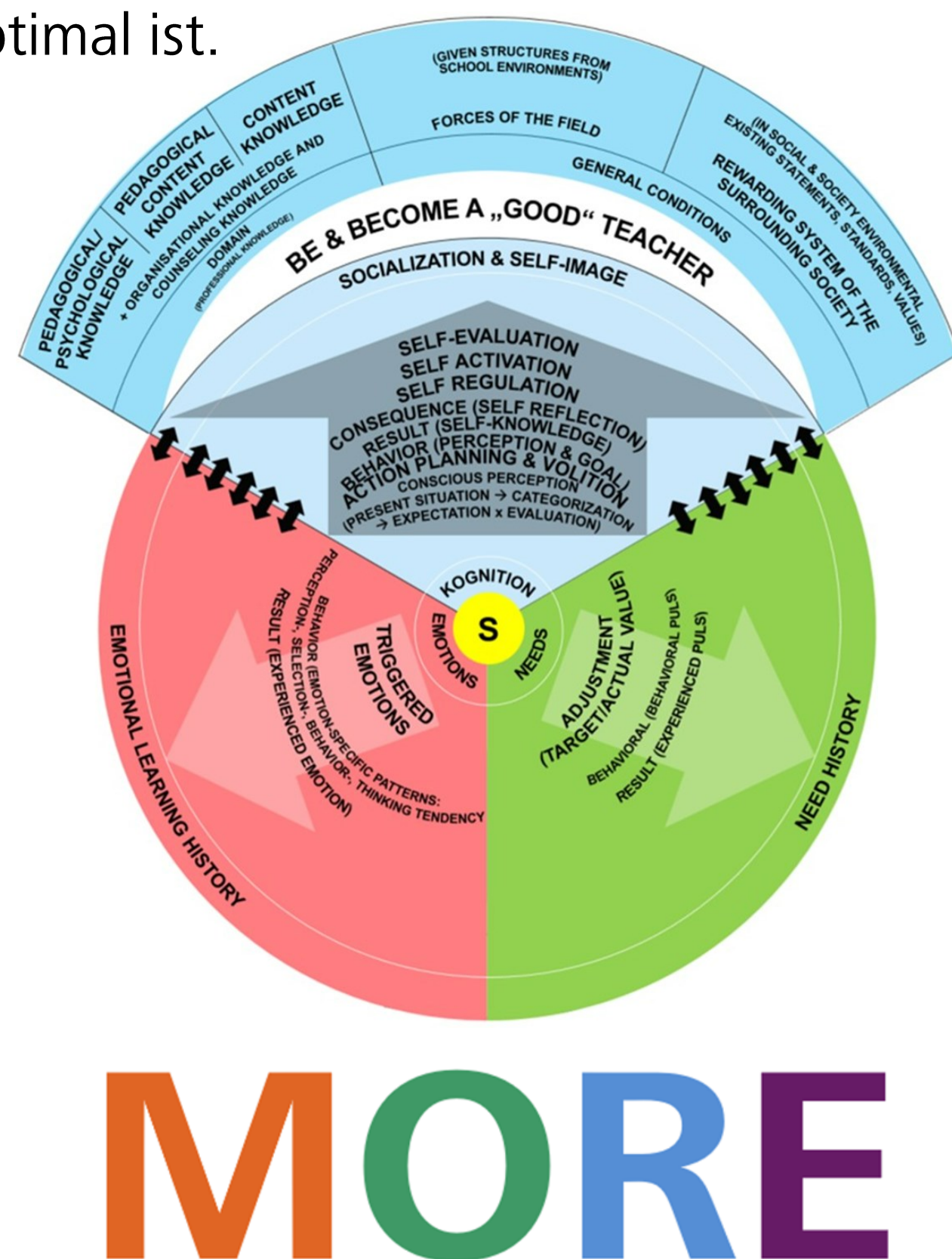
## Beteiligte Personen

Ralf Auer (Chemiedidaktik), Prof. Dr. Oliver Tepner (Chemiedidaktik), Prof. Dr. Arno Pfitzner (Lehrstuhl für Anorganische Chemie)  
**Kontakt: [Oliver.Tepner@ur.de](mailto:Oliver.Tepner@ur.de)**

# MORE: Meaningful Occupational REflection

## Ziele und Vorhaben

Ziel ist ein umfassendes Programm zur studienbegleitenden Eignungsabklärung (nicht im Sinne einer Selektion) im Bereich des Lehramtsstudiums zu entwickeln und an der Universität Regensburg zu implementieren. Das Programm soll Studierende darin unterstützen, vor dem Hintergrund persönlicher Dispositionen und beruflicher Anspruchsprofile über das Berufsziel Lehramt zu reflektieren. Dadurch soll zum einen eine professionsbezogene Persönlichkeitsentwicklung angeregt und zum anderen die Entwicklung einer berufsbezogenen Motivation gefördert werden, die langfristig trägt und für die Kompetenzentwicklung optimal ist.



## Umsetzung und Ergebnisse

Aufbauend auf einer umfassenden Sichtung der Literatur zu den personalen Kompetenzen von Lehrkräften wurde ein Reflexions-Rahmenmodell (siehe Bild unten links) entwickelt, welches sowohl personenbezogene Faktoren auf der Ebene von Motiven und Zielen als auch berufliche Anspruchsprofile umfasst. Im Rahmen der Begleitforschung wurde in einer ersten Publikation im Rahmen einer Studie an 250 Lehrkräften gezeigt, dass das Wohlbefinden von Lehrkräften umso höher ist, je höhere Ziele sich eine Lehrkraft für Schüler:innen setzt, die unerwünschte Verhaltensweisen zeigen, und je positivere Emotionen in Reaktion auf solche Schüler:innen erlebt werden. In einer zweiten Publikation wurden die Erwartungen von Lehramtsstudierenden hinsichtlich der später im Berufsalltag erlebten Emotionen untersucht. Die erwarteten Emotionen schätzen diese sehr motivationsfördernd: realistisch in Bezug auf die erwarteten negativen Emotionen, aber durch eine rosarote Brille in Bezug auf positive Emotionen. In einer dritten Publikation wurde untersucht, ob expressives Schreiben Lehramtsstudierenden dabei helfen kann, die erwartete Freude am späteren Unterrichten zu erhöhen und die erwarteten Ängste zu reduzieren. Von Schreibsitzung zu Schreibsitzung nahmen die erwarteten positiven Emotionen zu und die erwarteten negativen Emotionen ab. Nach drei Tagen lies sich eine stärkere Veränderung ihrer Ansichten und ein aktiveres persönliches Engagement für ihr zukünftiges Berufsleben finden und eine erhöhte Motivation, in Zukunft expressives Schreiben als Methode zu verwenden.

## Perspektiven

Ein zentrales Ziel ist, das entwickelte Programm zur Eignungsabklärung (aufbauend auf den Befunden, dem entwickelten Reflexionsmodell und der entwickelten Online-Plattform) auch nach Projektende 2023 als festes Angebot im Rahmen der Lehramtsausbildung an der Universität Regensburg zu verankern, in enger Zusammenarbeit mit dem Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung und der Zentralen Studienberatung. Das finale Programm MORE wird aus verschiedenen Modulen bestehen, die miteinander verschränkt sind, aber auch unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden können: 1) Auftaktveranstaltung zu Beginn des Studiums, 2) Online-Plattform mit zahlreichen Instrumenten zur vertiefenden Reflexion im Selbststudium, 3) Fortlaufend angebotenes Peer-to-Peer Coaching Programm mit professioneller Begleitung, 4) Fortlaufend angebotenes Seminar zur Förderung personaler Kompetenzen für Studierende mit besonderem Entwicklungsbedarf

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



## Projektbeteiligte

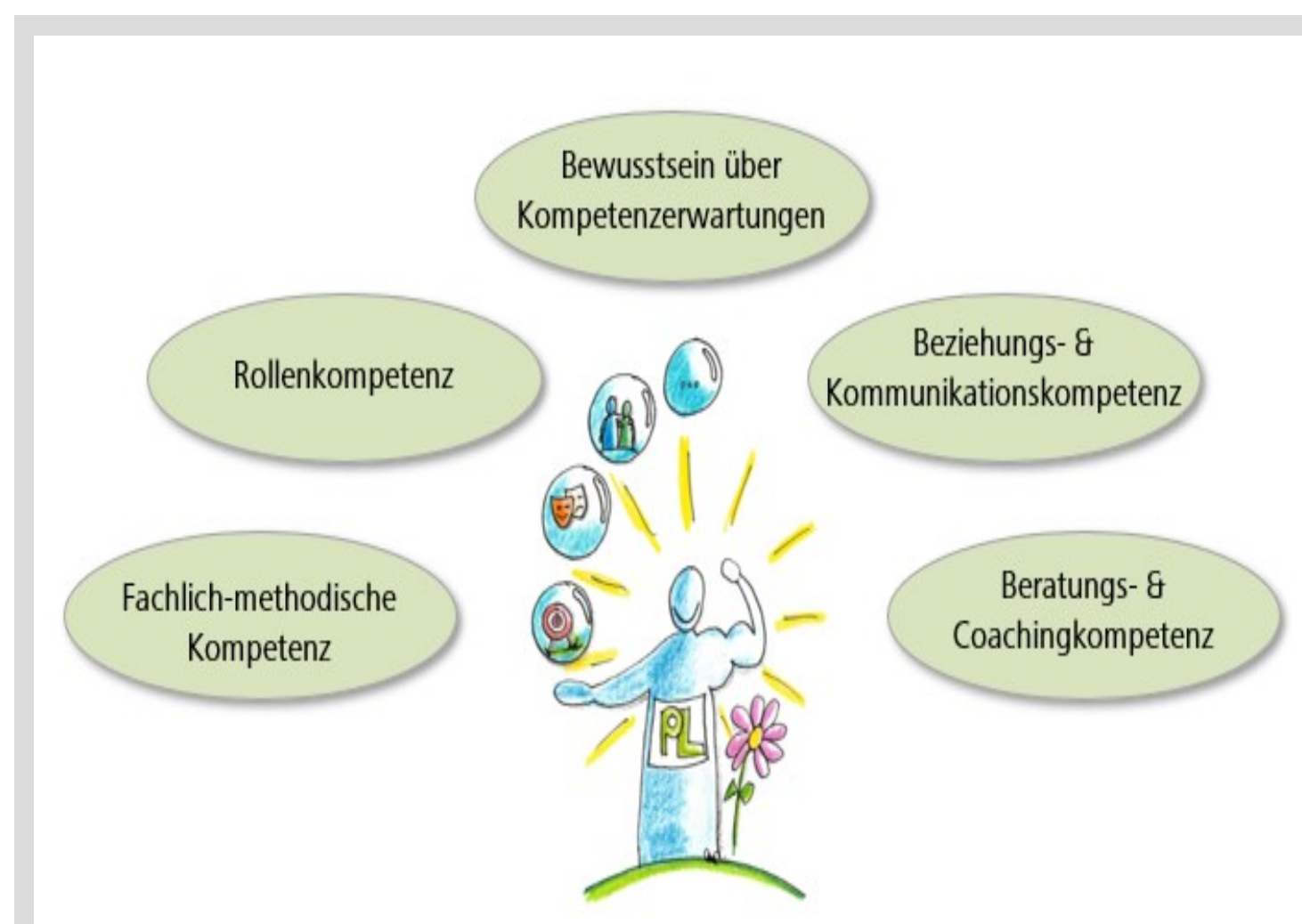
Prof. Dr. Christof Kuhbandner, Dr. Markus Forster  
Kontakt: [Christof.Kuhbandner@ur.de](mailto:Christof.Kuhbandner@ur.de)

# Freiwillige Fortbildungsmaßnahme für Praktikumslehrkräfte zur Betreuung des pädagogisch-didaktischen Praktikums

## Ziele und Vorhaben

Ziel der Maßnahme ist die **optimale Vorbereitung und Begleitung von Studierenden während des pädagogisch-didaktischen Praktikums** durch eine Qualifizierung von Praktikumslehrkräften aller Schularten.

Im Fokus der **Fortbildung für Praktikumslehrkräfte** stehen die Auseinandersetzung mit dem für Lehrkräfte notwendigen Professionswissen und die Vermittlung relevanter Kommunikations- und Feedbackkompetenzen.



In mehreren Bausteinen werden theoretische Inhalte vermittelt, hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis diskutiert und **Theorie-Praxis-Reflexionen** angeregt. Zudem erhalten die Praktikumslehrkräfte während der Praktika auf Wunsch **Coaching-Angebote**.

## Umsetzung und Ergebnisse

Das in der ersten Förderphase **positiv evaluierte Fortbildungs- und Coachingkonzept** für Praktikumslehrkräfte wurde in KOLEG2 weiterentwickelt und für die Ausbildung von **Multiplikator:innen** aufbereitet.



- Seit dem Wintersemester 2016/2017 wurden insgesamt **101 Praktikumslehrkräfte in 15 Kleingruppen geschult**.
- Etwa **750 Studierende profitierten seither** im Praktikum von deren kompetenter Betreuung.
- Befragungen der Praktikumslehrkräfte weisen auf **positive Veränderungen im Handlungswissen** hin.
- Zudem zeigte sich eine bedeutsame Entwicklung im **Selbstwirksamkeitserleben** der Praktikumslehrkräfte, sowohl bezüglich des eigenen Unterrichts als auch bezüglich der Betreuung von Praktikant:innen.

## Perspektiven

- Nach Beendigung von KOLEG2 werden die **Multiplikator:innen** Praktikumslehrkräfte fortbilden und sie während der Praktika betreuen.
- Zudem stehen den Praktikumslehrkräften verschiedene Materialien zur Verfügung (**Leitfaden** und **Tool-Kit** wie Feedbackbuttons, Rollentool, Fragen- und Zieletool), die sie bei der Betreuung der Praktikant:innen unterstützen.
- Studierende werden durch Universitätsdozent:innen in Vorbereitungsseminaren auf das pädagogisch-didaktische Praktikum vorbereitet.
- Zur optimalen Ausbildung der Studierenden erfolgt eine **enge Kooperation zwischen Universitätsdozent:innen und Multiplikator:innen, die Praktikumslehrkräfte ausbilden**.

## Beteiligte Personen

Prof. Dr. Heidrun Stöger, Dr. Sigrun Schirner  
Antonie Höldrich, Wolfgang Drexler  
**Kontakt: [Sigrun.Schirner@ur.de](mailto:Sigrun.Schirner@ur.de)**

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



# Impuls+:

## Lehrkräftebildung für eine Schule in Vielfalt

### Ziele und Vorhaben

- Generierung von Filmen, Tondokumenten und (Text-)Materialien für eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von angehenden Lehrkräften
- Übergeordnetes Ziel: Sensibilisierung im Hinblick auf den Umgang mit Vielfalt im Unterricht
- Ergänzend zur ersten Projektphase: Verschiedene fachliche Perspektiven im Vordergrund
- Drei Säulen des Projekts:



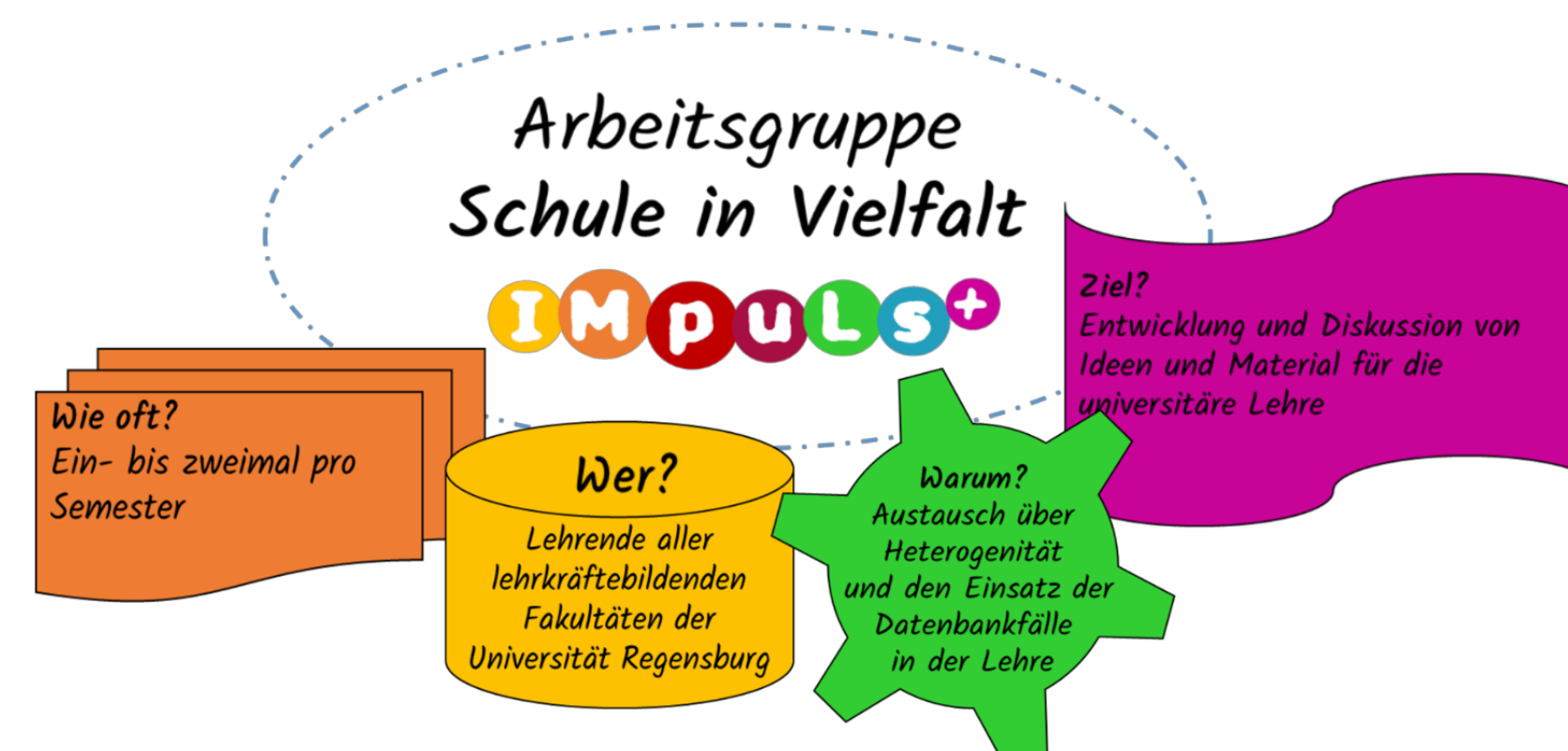
Drei Säulen des Projekts Impuls+

#### Schwerpunkte:

- Heimat(en) in der Migrationsgesellschaft
- Diskriminierungskritische Lehrkräftebildung
- Sprachsensibler Unterricht
- Adaptiver Einsatz von Medien und Methoden
- Reformpädagogische Ansätze
- Mehrsprachigkeit
- ...

### Umsetzung und Ergebnisse

- Über 250 durch das Projekt generierte Fallbeispiele (Videographien, Tondokumente, Interviews, Erklärvideos u.v.m.) auf UnterrichtOnline.org, der **Falldatenbank** der LMU München, für Dozierende zum Einsatz in der Lehrkräftebildung
- Deutschlandweite Zugänglichkeit ausgewählter **Fallbeispiele** durch den Anschluss der Datenbank an das Metaportal unterrichtsvideos.net
- Methodisch-didaktische Aufbereitung einzelner Fallbeispiele durch die Mitarbeitenden der einzelnen Fächer und Verwendung zur Entwicklung von **Lehrbausteinen** oder ganzen **Seminarkonzepten**



- Intensiver Austausch über den Umgang mit Vielfalt und den Einsatz der Fallbeispiele in der Hochschullehre in der offenen **Arbeitsgruppe** 'Schule in Vielfalt'

### Perspektiven

- Nachhaltiger Einsatz der Fallbeispiele für eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften
- Seminarkonzepte und Lehrbausteine für eine diversitätssensible Ausbildung in verschiedenen Fächern
- Etablierung des Umgangs mit Vielfalt als Grundbestandteil der fachspezifischen Lehrkräftebildung



### Beteiligte Personen

Prof. Dr. Astrid Rank, Johannes Haider (Grundschulpädagogik), Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer, Corinna Preißl (Migrationspädagogik), Prof. Dr. Karsten Rincke, Katharina Flieser (Physikdidaktik), Prof. Dr. Rainer Liedtke, Bernadette Mischka (Europäische Geschichte)

**Kontakt: Astrid.Rank@ur.de**

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



# Zusatzstudium *Inklusion – Basiskompetenzen*

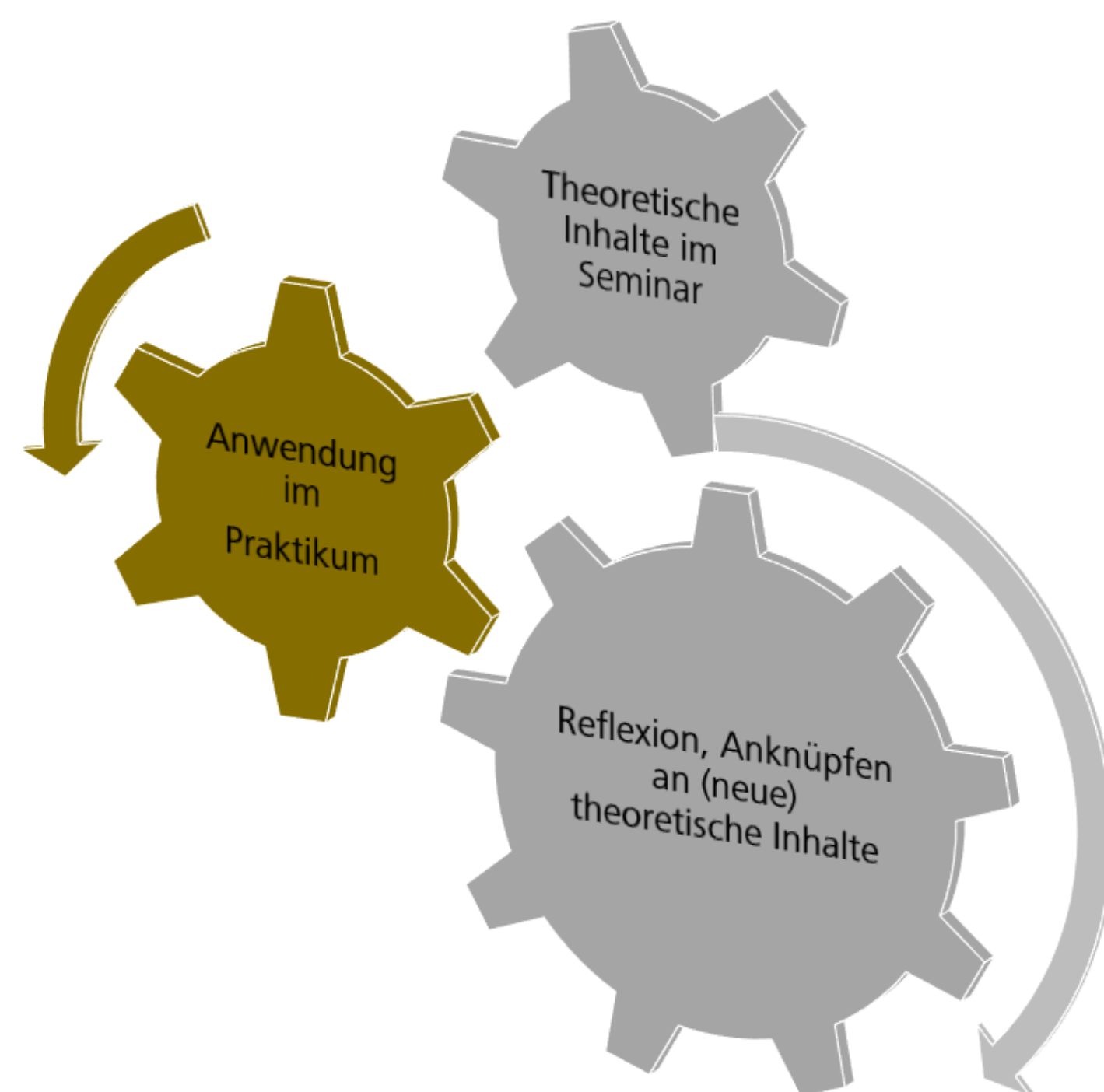
## Ziele und Vorhaben

### Ziele

- Erweiterung des inklusionsbezogenen **Wissens**
- Reflexion der eigenen inklusiven **Überzeugungen** sowie deren Bedeutung für Handlungssituationen
- Aufbau erster **Handlungskompetenzen** für das Arbeiten in inklusiven Settings

### Vorhaben

- Ermöglichung einer **theoretischen und praktischen Auseinandersetzung** mit Fragen schulischer Inklusion
- **Reflexion** als verbindendes Element zwischen Theorie und Praxis



## Umsetzung und Ergebnisse

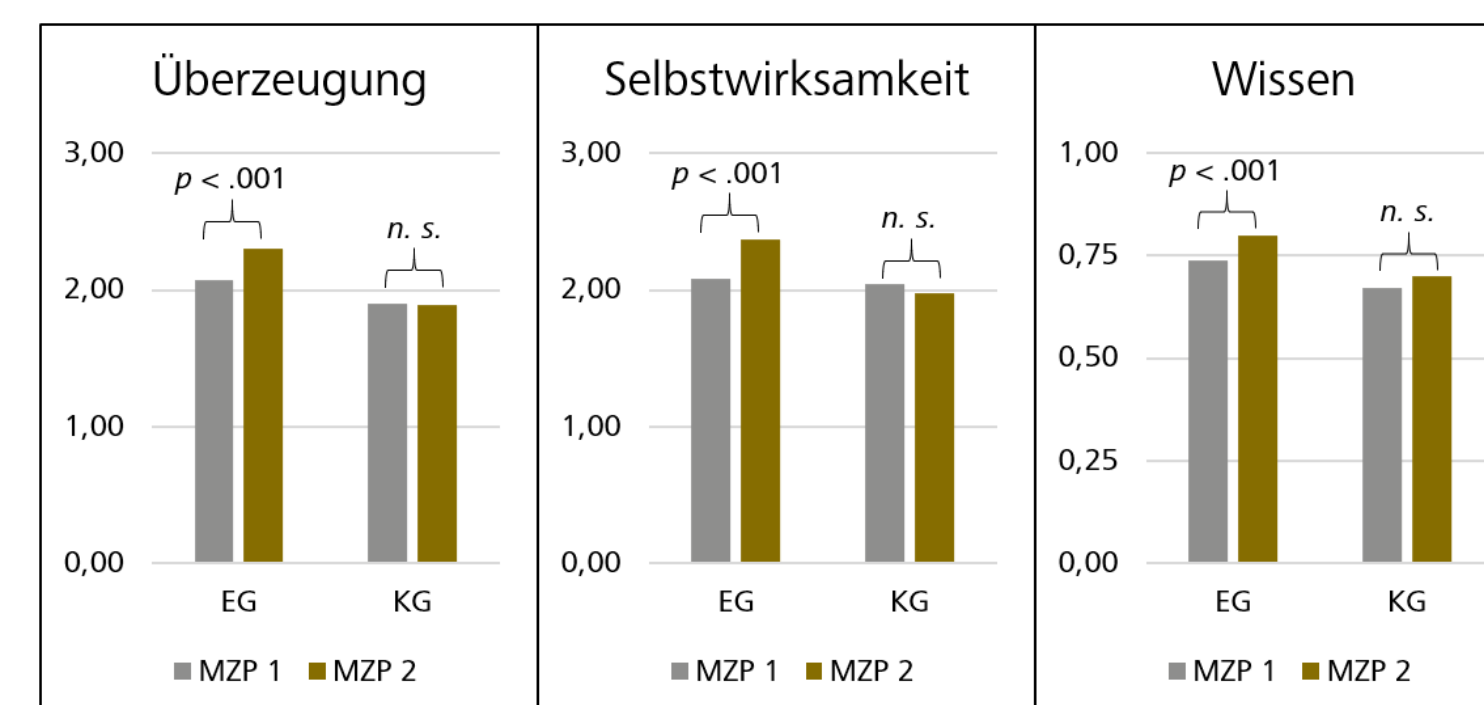
### Umsetzung

- **dreisemestriges** Zusatzstudium mit je drei **Theorie- und Theorie-Praxisseminaren**
- Theorie-Praxisseminare setzen sich jeweils aus einem wöchentlichen **Praxisvormittag** und einem **universitären Begleitseminar** zusammen
- Komplexität der **Praxisaufgaben** wird von Semester zu Semester **sukzessive gesteigert**

Semester 1	Semester 2	Semester 3
Einzelförderung	Arbeit mit Gruppe	Klassenunterricht
Diagnostik, Beobachtungen, Förderziele, Förderplanung	Differenzierung, Methoden, Planung einer Sequenz	Planung und Durchführung von Unterricht mit gesamter Klasse
→ <b>individuelles Förderangebot</b>	→ <b>gemeinsames Lernangebot für eine heterogene Kleingruppe</b>	→ <b>Unterrichtsstunde(n) unter Berücksichtigung eines inklusiven Classroom Managements</b>

### Ergebnisse

- **signifikante Weiterentwicklung** der Kompetenzfacetten inklusive Überzeugung, inklusive Selbstwirksamkeit und inklusionsbezogenes Wissen bei teilnehmenden Studierenden
- **keine signifikanten Entwicklungen** bei diesen Facetten in der Kontrollgruppe



EG:  $n_{MZP1} = 131$ ,  $n_{MZP2} = 121$ ; KG:  $n_{MZP1} = 491$ ,  $n_{MZP2} = 49$

## Perspektiven

### Strukturell

- aufgrund positiver Evaluation Weiterführung des Zusatzstudiums über die Projektphase hinaus
- Angebot zusätzlich geöffnet für Lehramtsstudierende der sonderpädagogischen Fachrichtungen

### Wissenschaftlich

- Entwicklung und Publikation eines Reflexionstiefe-Index zur Analyse studentischer Reflexionen
- Entwicklung eines Tools zur systematischen Reflexion von Praxiserfahrungen in Lehrveranstaltungen
- Nutzung des Tools in Lehrveranstaltungen und bei Fortbildungen
- Dissertationen zu studentischen Reflexionen (H. Gaßner-Hofmann) und zur Evaluation des ZIB (M. Unverferth)

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



## Beteiligte Personen

Prof. Dr. Astrid Rank, Helen Gaßner-Hofmann, Andrea Zaglmair, Meike Unverferth  
**Kontakt: Astrid.Rank@ur.de**

# EXITE2: EXperiencing International Teacher Education

## Ziele und Vorhaben

Ziel von EXITE2 war es, Regensburger Lehramtsstudierende mit speziell zugeschnittenen Studien- und Praktikumsmöglichkeiten zu einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu motivieren und damit die Professionalität angehender Lehrkräfte im Umgang mit Heterogenität im Unterricht zu steigern. Das zentrale Vorhaben der Maßnahme war die Implementierung der studienbegleitenden Zusatzqualifikation „UR Lehramt International“. Studierende aller Lehramter erwerben in bis zu sieben Bausteinen wesentliche sprachliche, pädagogische und interkulturelle Schlüsselqualifikationen und erweitern so ihre Methodenkompetenz im Umgang mit Diversität im Klassenzimmer. Die erworbenen Kompetenzen werden in einer Urkunde dokumentiert und sichtbar gemacht.

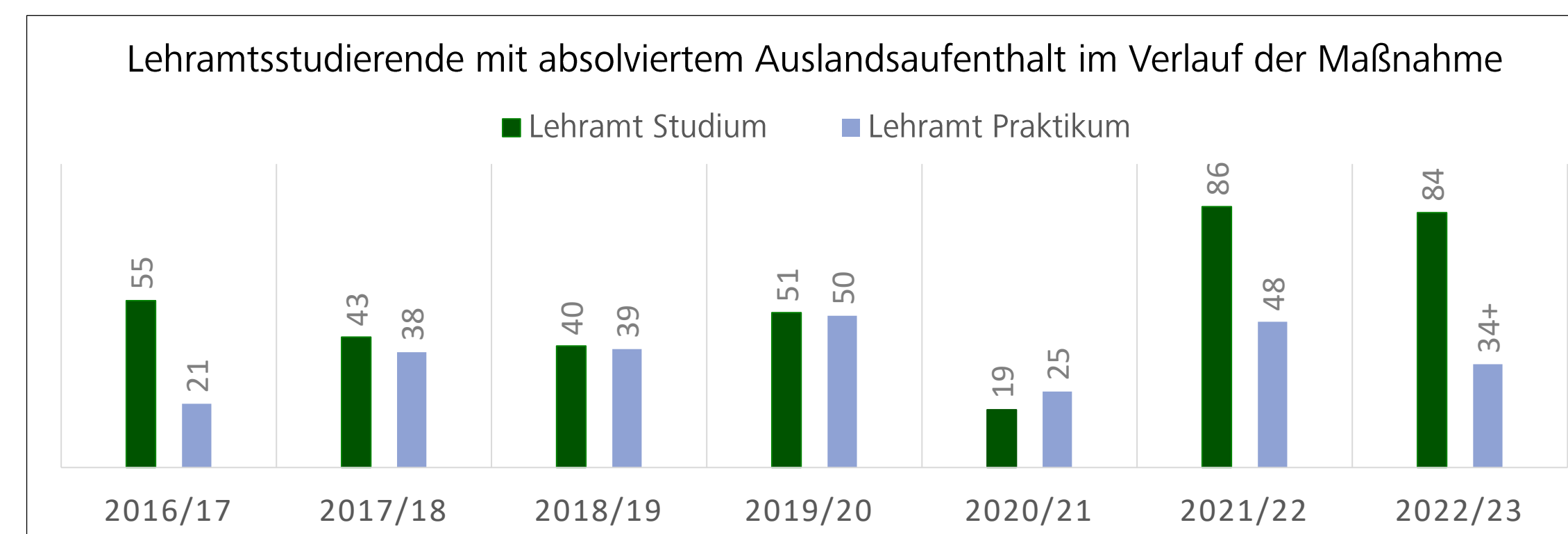
Die Zusatzqualifikation gliedert sich in **sieben Bausteine**:

- Baustein A** – Interkulturelles Vorbereitungsseminar
- Baustein B** – Auslandsstudium
- Baustein C** – Auslandspraktikum
- Baustein D** – Nachbereituungsseminar
- Baustein E** – Sprachkurs(e) (zusätzlich zum Studium)
- Baustein F** – Engagement bei internationalen Initiativen/ Vereinen
- Baustein G** – Englischsprachige Veranstaltung der Pädagogik an der UR

- **obligatorisch** sind Baustein A + D + B oder C
- Studierende können zwischen Baustein E, F oder G wählen

## Umsetzung und Ergebnisse

Für ein Studium im Ausland können Studierende aus weltweit 45 Partnerhochschulen mit einem spezifisch pädagogisch-didaktischen Studienangebot wählen. Zusätzlich können sich Studierende an vielen Partnerhochschulen mit fachwissenschaftlichen Angeboten bewerben. Für die Möglichkeit eines Unterrichtspraktikums im Ausland stehen 19 Partnerschulen in Europa und Übersee zur Verfügung. Um die Anerkennung der Auslandspraktika zu erleichtern, wurden in Absprache mit den Praktikumsämtern aller Lehramter formale Hürden beseitigt.



Die Angebote wurden von den Regensburger Studierenden sehr gut angenommen, so dass während der Laufzeit der Maßnahme EXITE2 ein Anstieg der Auslandsaufenthalte erreicht werden konnte. Auch die Zusatzqualifikation ist bei den Studierenden sehr beliebt: Aktuell sind 132 Studierende für die Zusatzqualifikation angemeldet. 46 Studierende haben diese bereits erfolgreich absolviert und ihren Auslandsaufenthalt methodisch abgerundet.

## Perspektiven

Die Angebote für Studium und Praktikum im Ausland sind durch Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten und Schulen fest verankert. Studierende können so auch in den nächsten Jahren einen mit ihrem Lehramtsstudium kompatiblen Auslandsaufenthalt absolvieren und sich im International Office über ihre Möglichkeiten beraten lassen.

Die Zusatzqualifikation „UR Lehramt International“ wurde als dauerhaftes Angebot eingerichtet. So kann sichergestellt werden, dass Studierende auch in Zukunft wichtige Kompetenzen für ihre spätere Berufslaufbahn und den Umgang mit heterogen zusammengesetzten Schulklassen sammeln können. Auch werden die Teilnehmenden in Zukunft die Möglichkeit haben, sich in interkulturellen Seminaren auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten sowie die im Ausland gewonnenen Erfahrungen zu reflektieren.

## Beteiligte Personen

Marianne Sedlmeier, Maria Grotz, Ruth Sippl, Katrin Sicklinger  
**Kontakt: [Marianne.Sedlmeier@ur.de](mailto:Marianne.Sedlmeier@ur.de)**

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.





# UR-Klassen: Stationäre Unterrichtsvideografie an Partnerschulen



## Ziele und Vorhaben

Ziel der Infrastrukturmaßnahme UR-Klassen war es, für die Lehrkräftebildner:innen an der UR an vier Regensburger Schulen Räume zur stationären Unterrichtsvideografie einzurichten. Ferngesteuerte Kameras und zahlreiche Mikrofone ermöglichen eine minimalinvasive synchrone oder asynchrone Unterrichtsbeobachtung von einem Nebenraum aus.



Mit Hilfe der entstandenen Unterrichtsaufzeichnungen können Lehramtsstudierende, Referendar:innen und Lehrkräfte in Seminaren, Vorlesungen oder Fortbildungen transferfähiges Wissen am authentischen Modell erwerben und problemorientierte, fallbasierte Analysen von Unterricht durchführen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich selbst vor einer Klasse aufzuzeichnen um beispielsweise Fremd-Feedback zur eigenen Lehrpersönlichkeit oder zu innovativen Lehrkonzepten zu erhalten und sich selbst beobachten zu können.

Zudem unterstützen die UR-Klassen auf wissenschaftlicher Ebene Forschungsprojekte v. a. im Kontext der Unterrichts- und Lehrkräfteprofessionalisierungsforschung bei der Datenerhebung.

## Umsetzung und Ergebnisse

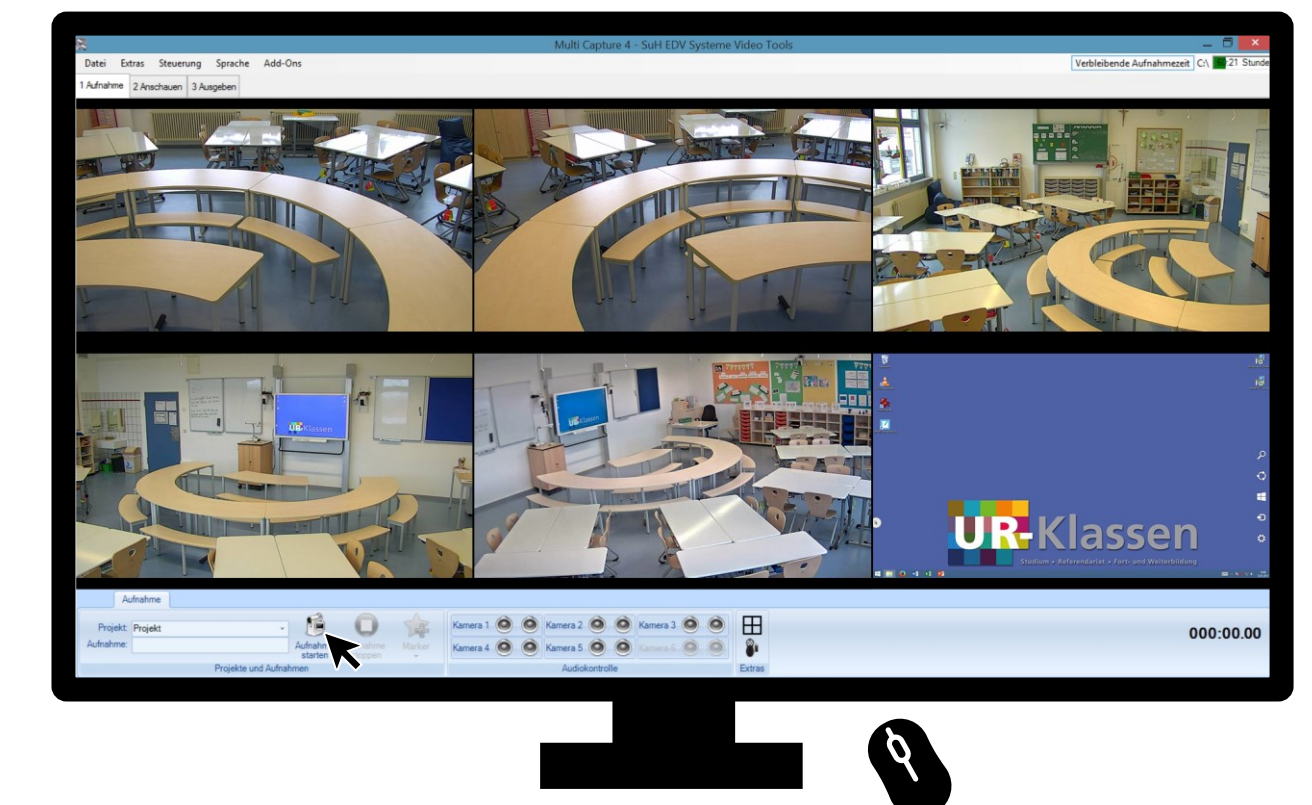
Für die Unterrichtsvideografie in den UR-Klassen liegt eine Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vor. Alle Beteiligten werden durch ein ausführliches schul- und datenschutzrechtliches Informationsschreiben über die Bedingungen der Videografie in Kenntnis gesetzt und können selbst entscheiden, ob sie dieser zustimmen. Bei Minderjährigen müssen zudem die Eltern ihr Einverständnis geben. Die Teilnahme ist stets freiwillig, aus einer Nichtteilnahme entsteht kein Nachteil und die Einwilligung kann später widerrufen werden.

Seit Dezember 2016 wurden die UR-Klassen von rund 1.200 Schulleitenden, Lehrkräften, Studienseminarteilnehmenden und Studierenden verschiedenster Lehrämter über Veranstaltungen aus den Bereichen Erziehungswissenschaften, Medienpädagogik und den Fachdidaktiken erreicht. Zudem können mit entsprechender Genehmigung erhobene Videos durch eine Kooperation mit UnterrichtOnline.org im gesamten deutschsprachigen Raum genutzt werden.

Die formative Evaluation zeigt, dass die Videografien als Mittel der Verknüpfung von universitärer Theorie mit schulischer Praxis sehr positiv bewertet werden und Studierende häufiger Erfahrungen dieser Art wünschen.



## Perspektiven



Die UR-Klassen werden am Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung (RUL) verstetigt und stehen den Lehrkräftebildner:innen der UR somit weiterhin für die folgenden Einsatzzwecke zur Verfügung:

### Vor Ort an einer Schule

Synchrone Beobachtung ohne Aufzeichnung

Synchrone Beobachtung MIT Aufzeichnung

### An der UR

Temporäre Speicherung & Nutzung in Präsenz

Dauerhafte Speicherung & virtuelle Nutzung via UnterrichtOnline.org

## Beteiligte Personen

Marie-Christine Bartels, Korbinian Dirnberger, Julia Judenmann, Stefan Prock, Prof. Dr. Silke Schworm (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Lernen mit visuellen Medien)  
**Kontakt: [Silke.Schworm@ur.de](mailto:Silke.Schworm@ur.de)**

KOLEG2 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

